

<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>Stadträtin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU) Stadtrat Thorsten Ehlgötz (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion</p> <p>vom: 29.05.2008 eingegangen: 29.05.2008</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>52. Plenarsitzung Gemeinderat</p> <p>15.07.2008 1481 35 öffentlich Dez. 4</p>
<p>Verwendung der Gewerbefläche Pfizer AG</p>		

1. Was ist der aktuelle Kenntnisstand der Stadt über angestrebte Nutzungen des Areals (insb. derzeit landwirtschaftlich genutzter Teil)?

Mit der Untersuchung und Verwertung des Areals hat die Firma Pfizer das Immobilien-Beratungsunternehmen DTZ Zadelhoff Tie Leung beauftragt. Die Untersuchungen der Firma DTZ sind noch nicht abgeschlossen. Die Wirtschaftsförderung hält den Kontakt zur Firma DTZ.

2. Wie sind die bauplanungs- und bauordnungsrechtlichen Vorstellungen der Stadt betreffs besagten Grund und Bodens?

Das Gesamtareal der Firma Pfizer mit rund 200.000 qm ist laut gültigem B-Plan Industriegebiet (ohne weitere Festlegungen). Ausgeschlossen ist großflächiger Einzelhandel. Die gesamte Fläche sollte angesichts der insgesamt knappen Gewerbeflächen entsprechend der planungsrechtlichen Festsetzung auch einer gewerblichen Nutzung zugeführt werden. Dies gilt auch für den Landschaftspark, für den die Stadt Karlsruhe bis 2016 eine Fläche von 8.050 qm im nord-westlichen Bereich des Grundstücks der Firma Pfizer angemietet hat. Diese Fläche sollte mittelfristig im Zuge einer sinnvollen Innenentwicklung als Erweiterungspotential dienen. Die übrige Fläche des Parks befindet sich auf städtischem Gelände (Grünfläche).

3. Gibt es Informationen über das eventuelle umweltrechtliche Eingriffsausmaß, inklusive erforderlicher Ausgleichsmaßnahmen bezogen auf den „Landschaftspark Hagsfeld“?

Da das gesamte Gebiet einschließlich des Landschaftsparks als Industriegebiet ausgewiesen ist, sind keine Ausgleichsmaßnahmen erforderlich. Der Artenschutz ist zu beachten.

4. Könnte sich die Stadt vorstellen, das gesamte Areal der Pfizer AG in eine Art pharmazeutischen Gewerbepark nach dem Vorbild des Technologieparks umzugestalten, um eine Forcierung von Forschung, Entwicklung und Produktion in diesem Sektor zu ermöglichen?

Natürlich kann sich die Wirtschaftsförderung in diesem GBebiet eine Konzentration spezieller Wirtschaftszweige wie z. Bsp. Medizintechnik vorstellen. In Anbetracht der Größe des Gebietes sollten aber Einschränkungen bei der Verwertbarkeit zum jetzigen Zeitpunkt vermieden werden. Die Wirtschaftsförderung wird weitere Abstimmungsgespräche mit den Firmen Pfizer und DTZ führen.